

# DEUTSCHER HÄNGEGLEITERVERBAND e.V. im DAeC

Beauftragter des Bundesministeriums für Verkehr

Prüf- und Zulassungsstelle

Postfach 88, 83701 Gmund am Tegernsee, Telefon (08022) 7031, Fax (08022) 7996



DFC Mittelmosel e. V.  
Raimund Reiter  
Kaiser-Augustusstraße 9

54296 Trier

Gmund, 4. Januar 1995 K/el

Außenstart und -landungen mit Hängegleitern auf dem Fluggelände  
"Pünderich", 56862 Pünderich

Der Deutsche Hängegleiterverband e. V. (DHV) erteilt aufgrund  
des Antrags des DFC Mittelmosel e. V. vom 07.12.1994 folgende

## E r l a u b n i s:

1. Die durch die Allgemeinverfügung des Bundesverkehrsministeriums vom 15.05.1982, NFL I-96/82, für den Antragsteller erteilte Erlaubnis nach § 25 Abs. I LuftVG für die Starts und Landungen mit Hängegleitern wird verlängert.
2. Die Erlaubnis erstreckt sich auf das Fluggelände "Pünderich", Flur 5, Flurstück 222/2 (Startplatz), Flur 40, Flurstück 16/3 (Landeplatz), Gemarkung Pünderich.
3. Die Erlaubnis ist unbefristet. Sie kann widerrufen werden. Sie gilt allgemein, für die Mitglieder des Antragstellers und für Nichtmitglieder. Die Änderung und Ergänzung der Auflagen bleibt vorbehalten.
4. Es wird eine Gebühr in Höhe von DM 120,-- erhoben.

## A u f l a g e n:

1. Starts und Landungen dürfen nur auf denjenigen Flächen erfolgen, die in den dem Zulassungsantrag beigefügten Karten eingezeichnet sind.
2. Von der Erlaubnis darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn die Zustimmung der Grundstückseigentümer oder sonstiger Verfügungsberechtigter vorliegt und solange sie aufrechterhalten ist.
3. Die Start- und Landeflächen sind bei Flugbetrieb mit geeigneten Mitteln gegen das Betreten durch Unbefugte zu sichern,

beispielsweise durch Beschilderung entsprechend § 46 Abs. 2 LuftVZO „Fluggelände für Hängegleiter und Gleitsegel. Bei Flugbetrieb Betreten aus Sicherheitsgründen verboten. Der Geländehalter“.

4. An den Start- und Landestellen müssen je ein Windrichtungsanzeiger (Windsack o. ä.) aufgestellt und je eine Ausrüstung für Erste Hilfe verfügbar sein.
5. Für die Regelung von Personen- und Sachschäden muß eine Platzhalterhaftpflichtversicherung (einschl. Startleiter-/Flugleiterhaftpflicht) mit den Mindestdeckungssummen von 1.000.000 DM für Personen- und Sachschäden abgeschlossen und für die Dauer der Erlaubnis aufrechterhalten sein.
6. Die Flugbetriebsordnung/Betriebsordnung für Hängegleiter und Gleitsegel des DHV ist in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.
7. Flugunfälle sind vom Geländehalter dem DHV unverzüglich anzuzeigen. Dies gilt unbeschadet der weiteren Meldepflichten nach § 5 LuftVO.
8. Änderungen gegenüber den Angaben im Antrag und den eingereichten Unterlagen sind dem DHV unverzüglich mitzuteilen.

#### Besondere Auflagen:

1. Der Abflug in Richtung Landeplatz muß so frühzeitig erfolgen, daß die Mosel mit ausreichender Sicherheitshöhe überquert werden kann.
2. Zu der westlich verlaufenden Starkstromleitung ist ein ausreichender Sicherheitsabstand zu halten. Durch eine Warn- und Hinweistafel am Startplatz sind alle Piloten auf die Starkstromleitung hinzuweisen.
3. Die Landeeinteilung darf nicht unmittelbar über der Mosel erfolgen.
4. Starts dürfen nur von Piloten durchgeführt werden, die mindestens im Besitz des beschränkten Luftfahrerscheins (A-Schein) sind. Eine Schulung darf auf dem Gelände "Pünderich" nicht durchgeführt werden.

#### B e g r ü n d u n g:

Eine Befristung war im Hinblick auf die Möglichkeit des jederzeitigen Widerrufs nicht erforderlich.

Die Kostenfestsetzung beruht auf § 2 LuftKostVO i. V. mit Abschnitt IV. Nr. 15 a des Gebührenverzeichnisses zu dieser Kostenverordnung.

Peter Rauchenecker  
Referatsleiter Flugbetrieb